



VEREIN AMOKWE NIGERIA
ZUR UNTERSTÜTZUNG DER SOZIALWERKE IN NIGERIA
ASSOCIATION AMOKWE NIGERIA
FOR SOCIAL DEVELOPMENT COOPERATION IN NIGERIA

Jahresbericht 2025



Jahresbericht des Vorstandes

Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander eintreten.

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner, Patinnen und Paten,

Ein weiteres Vereinsjahr liegt hinter uns – ein Jahr, das einmal mehr gezeigt hat, wie viel entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich füreinander einsetzen. Unser Leitgedanke hat uns dabei begleitet: Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander eintreten.

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr zweimal zu ordentlichen Sitzungen getroffen. In diesen Treffen haben wir die laufenden Aktivitäten des Vereins besprochen, Entwicklungen im Projekt verfolgt und die nächsten Schritte geplant. Der Austausch war geprägt von grossem Engagement, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Anliegen, die Unterstützung für Amokwe nachhaltig weiterzuführen.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war auch in diesem Jahr die Begleitung des Projekts vor Ort, insbesondere des Bauprojekts in Amokwe. In engem Kontakt mit unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort konnten wir die Fortschritte verfolgen, Fragen klären und wichtige Entscheidungen gemeinsam abstimmen. Das Bauprojekt ist ein sichtbares Zeichen der gemeinsamen Anstrengung und steht stellvertretend für das Vertrauen, das über Kontinente hinweg gewachsen ist.

Wir durften erleben, dass Schritt für Schritt etwas entsteht, das weit über ein Gebäude hinausgeht: ein Ort der Begegnung, der Bildung und der Perspektiven. Solche Entwicklungen sind nur möglich, weil viele Menschen bereit sind, Zeit, Mittel und Energie einzubringen.

Als Vorstand danken wir deshalb ganz herzlich

- allen Mitgliedern für eure Treue und Unterstützung,
- allen Spenderinnen und Spendern, insbesondere der katholischen Kirche in der Stadt St. Gallen, in Emmen (LU), in Speicher-Trogen-Wald, der evang.-reformierten Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen und der Aline-Andrea-Rutz Stiftung, die unsere Arbeit stets grosszügig ermöglichen, sowie
- unseren Partnern in Amokwe, die mit grossem Einsatz und Verantwortungsbewusstsein vor Ort wirken.

Unser Dank gilt auch allen, die im Hintergrund mitdenken, beraten und mittragen. Der Verein lebt vom Engagement vieler – und genau darin liegt seine Stärke.

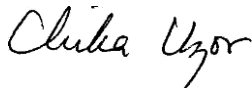
Mit Zuversicht blicken wir auf das laufende Jahr 2026. Die bisherigen Fortschritte ermutigen uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Gemeinsam

wollen wir weiterhin dazu beitragen, dass in Amokwe Hoffnung wachsen kann
– dort, wo Menschen füreinander eintreten.

Wir freuen uns, wenn wir dabei weiterhin auf euch zählen dürfen und wünschen
euch gute Gesundheit und Gottes Segen.

Der Vorstand

März 2026



Chika Uzor



Graziella Saner



Adrian Ackermann



Christoph Balmer-Waser



Ursula Fischer

Verein Amokwe Nigeria

Projektbericht

Liebe Freundinnen und Freunde

Mit grosser Dankbarkeit und Freude blicken wir auf das vergangene Jahr 2025 zurück. Es war ein Jahr mit grossen Herausforderungen, aber auch voller bedeutender Erfolge und wertvoller Fortschritte in unserem Schulprojekt in Amokwe, Nigeria. In einer Zeit, in der grosse Unsicherheiten und Zukunftsängste überall zu spüren sind, haben wir gemeinsam bewiesen, dass Hoffnung wächst dort, wo Menschen füreinander eintreten.



Allgemeine Situation in Nigeria

Das Jahr 2025 war für viele Menschen in Nigeria erneut von grossen Herausforderungen geprägt. Die wirtschaftliche Lage bleibt angespannt: Die Preise für Lebensmittel und den täglichen Bedarf sind hoch, während die Landeswährung stark an Wert verloren hat. Für viele Familien bedeutet dies, jeden Tag neu kämpfen zu müssen, um ihre Kinder zu versorgen. Gerade in solchen Zeiten wird deutlich, wie wichtig Orte sind, an denen Hoffnung wachsen kann. Unser Bildungszentrum in Amokwe ist ein solcher Ort – ein Ort, an dem Kinder lernen, lachen, träumen und eine Perspektive für ihre Zukunft entwickeln können. Dass diese Arbeit auch im Jahr 2025 weitergeführt werden konnte, verdanken wir der Unterstützung von euch allen, die unser Projekt mit Vertrauen und Engagement begleitet. Gerne berichte ich euch nachfolgend über einige Entwicklungen im vergangenen Jahr.

Bau der Mehrzweckhalle

Ein grosser Teil des Jahres stand im Zeichen eines wichtigen Schrittes für die Zukunft unseres Zentrums: dem Bau einer Mehrzweckhalle.

Dieses Gebäude soll künftig Raum für Schulveranstaltungen, Versammlungen und gemeinschaftliche Aktivitäten bieten – ein Ort, an dem Lernen, Begegnung und Gemeinschaft zusammenkommen.



Wegen Inflationsbedingter Entwicklungen auf dem Baumarkt erwies sich der Bau jedoch als anspruchsvoller als erwartet. Die Preise für Baumaterialien sowie die Tarife von Handwerkern schwankten stark und stiegen teilweise unerwartet an. Immer wieder kam es zu Verzögerungen, weil Materialien schwer zu beschaffen waren. Ebenso bezahlbare gute Handwerker. Dennoch wurde mit grossem Engagement weitergearbeitet. Gegen Ende des Jahres konnte das Dach fertiggestellt werden, und auch die Fenster wurden eingesetzt. Schritt für Schritt wächst das Gebäude seiner Fertigstellung entgegen – getragen von viel Einsatz und der Hoffnung auf das, was hier entstehen wird.

Besuch vor Ort

Über die Weihnachtszeit reiste Chika Uzor in seine Heimat, um das Zentrum und die Baustelle persönlich zu besuchen. Die Schule war aber schon für Weihnachten geschlossen. Doch die Begegnungen vor Ort



waren für alle Beteiligten sehr wertvoll. Chika zeigte sich beeindruckt von der Qualität der Bauarbeiten und freute sich über den sichtbaren Fortschritt. In Gesprächen mit dem verantwortlichen Bauführer konnten die nächsten Bauetappen geplant werden. Auch die Treffen mit der Schul- und

Zentrumsleitung waren wichtig. Gemeinsam wurden Ideen und Perspektiven für die zukünftige Entwicklung unserer Projekte besprochen.

Entwicklung der Schule

Nach wie vor erfreulich ist die Entwicklung unserer Schule. Gegenwärtig besuchen rund 380 Schülerinnen und Schüler den Unterricht in unserem Zentrum. Die Schule genießt in der Region weiterhin einen ausgezeichneten Ruf. Für viele Familien ist sie zu einem Ort geworden,



der ihren Kindern Bildung, Orientierung und neue Perspektiven eröffnet. Doch hinter jeder Zahl steht eine persönliche Geschichte.

Eine Begegnung, die bewegt

Eine Begegnung in diesem Jahr hat uns besonders berührt. Chika Uzor erzählt: «Früh am Morgen stand eine Frau mit einem kleinen Jungen vor meiner Haustür. Sie war gehbehindert und hatte einen langen, beschwerlichen Weg hinter sich. Mit leiser, zitternder Stimme begann sie ihre Geschichte zu erzählen. Wegen krampfartiger Anfälle, unter denen sie litt, hatte ihr Ehemann sie und ihren damals dreijährigen Sohn aus dem Haus gewiesen. Schutzlos kehrte sie mit ihrem Kind zu ihrer Herkunftsfamilie zurück – doch auch dort konnte man ihr kaum helfen. Um sich und ihren Sohn durchzubringen, verkaufte sie über Jahre hinweg Kleinigkeiten am Strassenrand.

Dann traf sie 2017 ein weiterer schwerer Schicksalsschlag: Bei einem Autounfall wurde sie schwer verletzt und verlor ein Bein. Inzwischen ist ihr Sohn 13 Jahre alt. Mit grosser Hoffnung, aber auch grosser Unsicherheit sprach sie von ihrem einzigen Wunsch: Ihr Sohn solle zur Schule gehen dürfen. Bildung sei seine einzige Chance auf ein besseres Leben.



Ob wir ihm einen Platz an unserer Schule geben könnten? Die Schulgebühren, sagte sie, könne sie unmöglich bezahlen.»

Als Chika Uzor ihre Geschichte hörte, war für ihn sofort klar, was zu tun war: Der Junge sollte aufgenommen werden. Ohne zu zögern, wies er die Schulleitung an, ihm einen Platz an der Schule zu geben. Solche Begegnungen machen deutlich, warum unsere Arbeit so wichtig ist.

Digitale Bildung als neue Chance

Auch im Bildungsbereich entstehen neue Möglichkeiten. Die Regierung des Bundesstaates Enugu möchte Jugendlichen verstärkt den Zugang zur digitalen Welt ermöglichen. Deshalb wurden neue Fächer in den Lehrplan aufgenommen. Jede Sekundarschule ist verpflichtet, mindestens eines dieser Fächer anzubieten.

Unser Zentrum bietet seit seiner Gründung Computertrainings an, die sich bis heute grosser Beliebtheit erfreuen. Das Angebot richtet sich an externen Absolventinnen und Absolventen der Sekundarschule sowie an weitere Interessierte von ausserhalb, die den Umgang mit Computeranwendungen erlernen möchten – sei es, um die Zeit bis zum Universitätsbeginn sinnvoll zu nutzen oder um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.



Die vom VAN finanzierten neun Laptops

Unsere Schule hat sich daher für den Bereich Computer Hardware entschieden. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei, wie Computer aufgebaut sind, wie sie funktionieren und wie man sie wartet. Diese Kenntnisse können ihnen später Türen zu neuen beruflichen Möglichkeiten öffnen.

Zudem soll jede Schule nach Möglichkeit über bis zu 50 Laptops verfügen. Ein erster wichtiger Schritt ist bereits gelungen: Dank der Unterstützung unseres Vereins konnten neun gut erhaltene gebrauchte Laptops angeschafft werden. Dafür sind wir sehr dankbar und auch ein wenig stolz, denn sie ermöglichen es uns, den neuen Unterricht überhaupt zu starten. Für unsere Schule ist dies ein grosser Fortschritt – und für die Schülerinnen und Schüler ein Fenster in eine neue Welt des Lernens.

Ein Zeichen der Wertschätzung

Zum Abschluss seines Aufenthalts organisierte Chika Uzor ein kleines Weihnachtsfest für die Mitarbeitenden des Zentrums bei sich zu Hause im Dorf. Es war ein herzliches Beisammensein voller Dankbarkeit, Freude und Gemeinschaft. Die Menschen, die täglich mit viel Engagement für das Projekt arbeiten,

konnten zusammenkommen, lachen und das Jahr gemeinsam ausklingen lassen. Solche Momente stärken den Zusammenhalt und geben neue Kraft für die kommenden Aufgaben.



Teil der Mitarbeitenden bei Chika zuhause;
Chika 7. v.r.n.l.

Dank

All diese Entwicklungen – die Schule, der Bau der Mehrzweckhalle und die neuen Lernmöglichkeiten – wären ohne eure Unterstützung und Spenden, euer jahrelanges Engagement und Vertrauen nicht möglich. Vergelt's Gott!

Jede Spende, jede Hilfe und jedes Zeichen der Verbundenheit trägt dazu bei, dass unsere Kinder lernen dürfen, dass Hoffnung wachsen kann und dass unser Zentrum weiter bestehen kann. Von Herzen danke ich allen, die diesen Weg mit uns begleiten.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorstand des Verein Amokwe Nigeria (VAN), der mit grossem Einsatz und Herzblut unsere Arbeit begleitet, den Paten und Pateinnen, die den Kindern eine Zukunft ermöglichen, sowie der Chibugwu Amokwe Nigeria Foundation (CANF) und den Mitarbeitenden in Amokwe, die jeden Tag mit Hingabe sich für das Wohl der Kinder einsetzen.

Unsere Schule ist mehr als nur ein Ort des Lernens – sie ist ein Ort der Hoffnung und des Miteinanders. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen und auch im kommenden Jahr mit voller Kraft daran arbeiten, Bildung und Chancen für die Kinder und Jugendlichen in Amokwe voranzutreiben. Gott segne und behüte euch alle!

Mit tiefer Dankbarkeit und herzlichen Grüssen

Chika Uzor

St. Gallen, März 2026

Gemeinsam weiterhin Hoffnung schenken

Jeden Tag kommen Kinder in unser Bildungszentrum in Amokwe mit grossen Träumen – und oft mit schwierigen Lebensgeschichten. Viele von ihnen wachsen in Familien auf, für die selbst das Nötigste keine Selbstverständlichkeit ist. Und doch tragen diese Kinder etwas in sich, das stärker ist als alle Schwierigkeiten: den Wunsch zu lernen und eine bessere Zukunft zu gestalten.

Unsere Schule schenkt ihnen genau diese Chance. Hier finden sie Bildung, Orientierung und Menschen, die an sie glauben. Jeder Unterrichtstag, jedes Schulbuch, jeder Laptop, und jedes neue Gebäude entsteht nur dank der Unterstützung von Menschen, die unsere Arbeit mittragen.

Eure Hilfe macht den Unterschied. Mit eurer Spende ermöglicht ihr den Kindern Schulbildung, eröffnet jungen Menschen neue Perspektiven und hilft mit, einen Ort der Hoffnung weiter wachsen zu lassen. Vielleicht denkt ihr beim Lesen dieses Berichts an eines der Kinder, deren Geschichte Sie berührt hat. Vielleicht an den Jungen, der dank unserer Unterstützung trotz der schwierigen Situation seiner Mutter eine Schule besuchen darf.

Für ihn – und für viele andere Kinder – bedeutet eure Unterstützung mehr als nur Hilfe. Sie bedeutet Zukunft.

Wir danken euch von Herzen, dass ihr diesen Weg mit uns weitergeht.

Jahresrechnung 2025

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2025
PostFinance CH45 0900 0000 3044 0716 1	135'042.28	126'468.86
Festgeld	100'000.00	---
Verrechnungssteuer	74.03	74.03
TOTAL AKTIVEN	235'116.31	126'542.89

PASSIVEN	31.12.2024	31.12.2025
Kreditoren	1'725.65	789.85
Vereinskapital	184'827.08	233'390.66
Gewinn / Verlust	48'563.58	-107'637.62
TOTAL PASSIVEN	235'116.31	126'542.89

AUFWAND	31.12.2024	31.12.2025
Projekt Nigeria (Betriebskosten)	21'950.00	17'460.00
Projekt Nigeria (Bau: Halle + Sicherungsmauer)	43'710.00	135'640.00
Projektaufwand Schweiz	28.00	789.85
Druckkosten	459.35	879.95
Porti, Internet, Telefon	371.00	481.47
Flugspesen	940.55	---
Übriger Aufwand Schweiz	135.10	45.65
Zinsaufwand/Spesen Postkonti	78.93	113.18
Summe AUFWAND	67'672.93	155'410.10

ERTRAG	31.12.2024	31.12.2025
Mitgliederbeiträge	3'100.00	4'630.00
Spenden Privatpersonen	12'564.87	4'100.00
Spenden Kirchen, Pfarreien	96'598.14	35'211.15
Spenden öff. Institutionen / Unternehmen	3'000.00	3'000.00
Patenschaften	762.00	770.00
Zinserträge	211.50	61.33
Summe ERTRAG	116'236.51	47'772.48

	31.12.2024	31.12.2025
Total Aufwand	67'672.93	155'410.10
Total Ertrag	116'236.51	47'772.48
Gewinn / Verlust	48'563.58	-107'637.62

Bericht der Kassastelle

Herzlichen Dank an all unsere Mitglieder, Patinnen und Paten sowie Spenderinnen und Spender für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Das Rechnungsjahr 2025 schliesst erwartungsgemäss mit einem erheblichen Verlust von CHF 107'637.62 ab. Der Gesamtaufwand belief sich auf CHF 155'410.10 und ist damit nahezu dreimal so hoch wie im Vorjahr (2024: CHF 67'672.93). Gleichzeitig sind die Erträge deutlich zurückgegangen: von CHF 116'236.51 im Jahr 2024 auf CHF 47'711.15 im Berichtsjahr, was einer Abnahme von über 50 % entspricht.

Der Hauptgrund für den hohen Aufwand ist das neue Erweiterungsbauprojekt «Mehr-zweckhalle», das im Jahr 2025 mit CHF 124'040.– zu Buche schlug und aktiviert worden wäre sowie die Sicherung der anderen Hälfte des Schulgeländes (sogenannter Campus North) mit einer Schutzmauer in der Höhe von CHF 11'600.–. Das ergab einen gesamtbaulichen Aufwand von CHF 135'640.00.

Den Betrieb unseres Ausbildungszentrums «Chibugwu» in Amokwe konnten wir insgesamt mit CHF 17'460.– unterstützen. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen: CHF 5'700.– und CHF 10'160.– als Beiträge an die Betriebskosten für die erste respektive zweite Jahreshälfte sowie CHF 1'600.– für die Anschaffung von acht Laptops für die Schule.

Erfreulicherweise durften wir auch im Jahr 2025 auf die grosszügige Unterstützung folgender Institutionen zählen:

- Röm.-katholische Kirchgemeinde St. Gallen
- Röm.-katholische Kirchgemeinde Speicher- Trogen-Wald
- Röm.-katholische Kirchgemeinde Emmen
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Tablat St. Gallen
- Aline Andrea-Rutz-Stiftung Zürich

Diese Beiträge beliefen sich gesamthaft auf CHF 35'523.45.

Zusätzlich konnten CHF 2'687.70 aus Kirchenkollekten verbucht werden. Die privaten Spenden sind leider erneut um rund einen Drittel zurückgegangen und betragen noch CHF 4'100.–. Positiv entwickelt haben sich hingegen die Mitgliederbeiträge, welche sich von CHF 3'100.– im Vorjahr auf CHF 4'630.– erhöht haben. Aus Patenschaften konnten insgesamt CHF 770.– verbucht werden.

Das Vereinskapi tal per 31.12.2025 beträgt somit CHF 125'753.04.

Angesichts der hohen Ausgaben im Rechnungsjahr 2025 hoffen wir im kommenden Jahr wieder auf eine verstärkte Unterstützung durch Spenden und Beiträge, damit wir unsere Aktivitäten in Nigeria weiterhin erfolgreich fortsetzen können. Mit Zuversicht und gemeinsamem Engagement stärken wir die Grundlage für weitere nachhaltige und erfolgreiche Projekte.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.

Für die Kassastelle



Graziella Saner

St. Gallen, 17. Februar 2026

Verein Amokwe Nigeria

Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2025

1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

erstattet an der Hauptversammlung vom 27. Juni 2026 in Bern

Geschätzte Vereinsmitglieder

Die Kontrolle der Jahresrechnung 2025 hat gezeigt, dass die Buchhaltung korrekt geführt ist und die Eintragungen mit den Belegen übereinstimmen.

Die Jahresrechnung weist bei einem Ertrag von CHF 47'772.48 und Aufwand von CHF 155'410.10 einen Mehraufwand von CHF 107'637.62 aus.

Das Vereinskaptal beträgt per 31.12.2025 damit CHF 125'753.04.

Ich beantrage Ihnen,

1. die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen
2. der Kassierin Graziella Saner Entlastung zu erteilen und ihr und den weiteren Vorstandsmitgliedern für ihre grosse Arbeit zu danken.

St. Gallen, 15. März 2026

Der Revisor

Heinz Surber

Heinz Surber
Bergholz 15
9300 Wittenbach

Schwerpunkt 2026

Für das Vereinsjahr 2026 werden folgende Ziele festgelegt:

1. Sicherstellung der Finanzierung des Unterhalts der Schule.
2. Fertigstellung der Mehrzweckhalle bis Sommer 2026.

Für die Unterstützung im Jahr 2025 danken wir herzlich

Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

Ackermann Adrian, Liebefeld; Aref-Stöckli Ursula, Fahrweid; Auer Eugen und Margrit, Speicher; Balmer-Waser Christoph, St. Gallen; Bayer-Birri Niklaus und Regina, St. Gallen; Bernhardsgrütter Sonja, Gossau; Bischof Peter und Evelyne, Speicher; Bürgi Elisabeth, Näfels; Bürgler Silvan, Weggis; Cavelti Pfr. Alfred, Ilanz; Erbegemeinschaft Riedi Marta und Jakob, Ilanz; Erni-Schweizer Esther, Münchenbuchsee; Fischer Ursula, Bern; Flückiger Hermine, Balgach; Fries Anton, St. Gallen; Gerber Moritz, Halten; Goll Ruth, Bern; Graf Karl, Bern; Gschwend Walter, St.Gallen; Häberli Oskar und Lili, Bern; Heiri Peter August, Jegenstorf; Dr. Heuer Markus, Bern; Jäger Elke, St. Gallen; Kälin Walter und Sonja, Walchwil; Kappeler-Gentner Alois, Urtenen-Schönbühl; Knuchel Jakob, Brunnenthal; Koller-Koller Bernadette, St.Gallen; Lerch Susanna Barbara, Boll; Manco Philipp, Bern; Marti Peter und Berner Markus, Wangen a.d. Aare; Martin Elsbeth, Bern; Müller Meinrad, St.Gallen; Oelke Ursula, St. Gallen; Ponzio-Pini Stefania, Münchenbuchsee; Rechsteiner Liselotte, Speicher; Rickli-Koser Linda, Münchenbuchsee; Rieder-Lerjen Hieronymus und Rosemarie, Zollikofen; Rindlisbacher Ulrich, Ostermundigen; Ritzler-Dillier Maya u. Christoph, Bern; Rothenfluh Jörg und Margrit, Jegenstorf; Rüthemann-Schlegel Jakob und Alice, Bazenheid; Salvisberg Margareta, Zollikofen; Schildknecht Beat, Zollikofen; Schluechter Johann, St.Gallen; Schwitter Martin, Muri b. Bern; Steil Nicole und Christoph, Rheineck; Steinmann Maria Theresia und Gotthard, Jegenstorf; Strässle André, St.Gallen; Sulzer-Wyss Hans, Burgdorf; Surber Heinz, Wittenbach; Suyasa-Emch Tania, Bern; Uzor Chika und Astrid, St.Gallen; Vierbauch Bea, St.Gallen; Vock Katharina, Zollikofen; Von Arb Liechti Therese, Wabern; Weiss Heidi, Bauma; Westphal-Brändle Margreth, St. Gallen; Wey-Borer Sonja Frieda, St. Gallen; Weyermann Cornelia, Meierskappel; Willi-Rossacher Jürg und Regina, Baar; Wobmann René, Hinterkappelen; Wunder-Heuberger Susanne, St.Gallen

Pfarreien, Kirchgemeinden, Stiftungen, Unternehmen und Organisationen

Aline Andrea-Rutz-Stiftung, Zürich; Evang-ref. Kirchgemeinde Tablat, St. Gallen; Kath. Pfarramt Gerliswil, Emmenbrücke; Kath. und evang. Pfarrämter Goldach; Kath. Pfarramt Rorschach; Kath. Pfarramt St. Fiden, St. Gallen; Kath. Pfarramt Untereggen; Röm-Kath. Kirchgemeinde Emmen, Emmenbrücke; Röm.-Kath. Kirchgemeinde Speicher/Trogen/Wald, Speicher; Röm-Kath. Kirchgemeinde St. Gallen, St. Gallen.

Kontaktpersonen

Über „Amokwe Nigeria“ geben gerne Auskunft:

Chika Uzor, Dr. theol.
Taeuberweg 12
CH-9000 St. Gallen, Schweiz
+41 79 282 44 07
E-Mail: uzorchika@hotmail.com

Christoph Balmer-Waser
Hiltystrasse 7
CH-9012 St. Gallen
+41 77 417 48 01
E-Mail: Christopher@balmer.sg

Sissi Kainz
Hofsteigstrasse 81
A-6971 Hard, Österreich
+43 650 220 10 50
E-Mail: sissi@kainzigartig.at

Website: www.amokwe-nigeria.org

Mail: info@amokwe-nigeria.org

Bankverbindung: Schweiz:
IBAN CH45 0900 0000 3044 0716 1
Amokwe Nigeria
CH-3052 Zollikofen

